
„Gesundheitsförderung in Krisenzeiten“

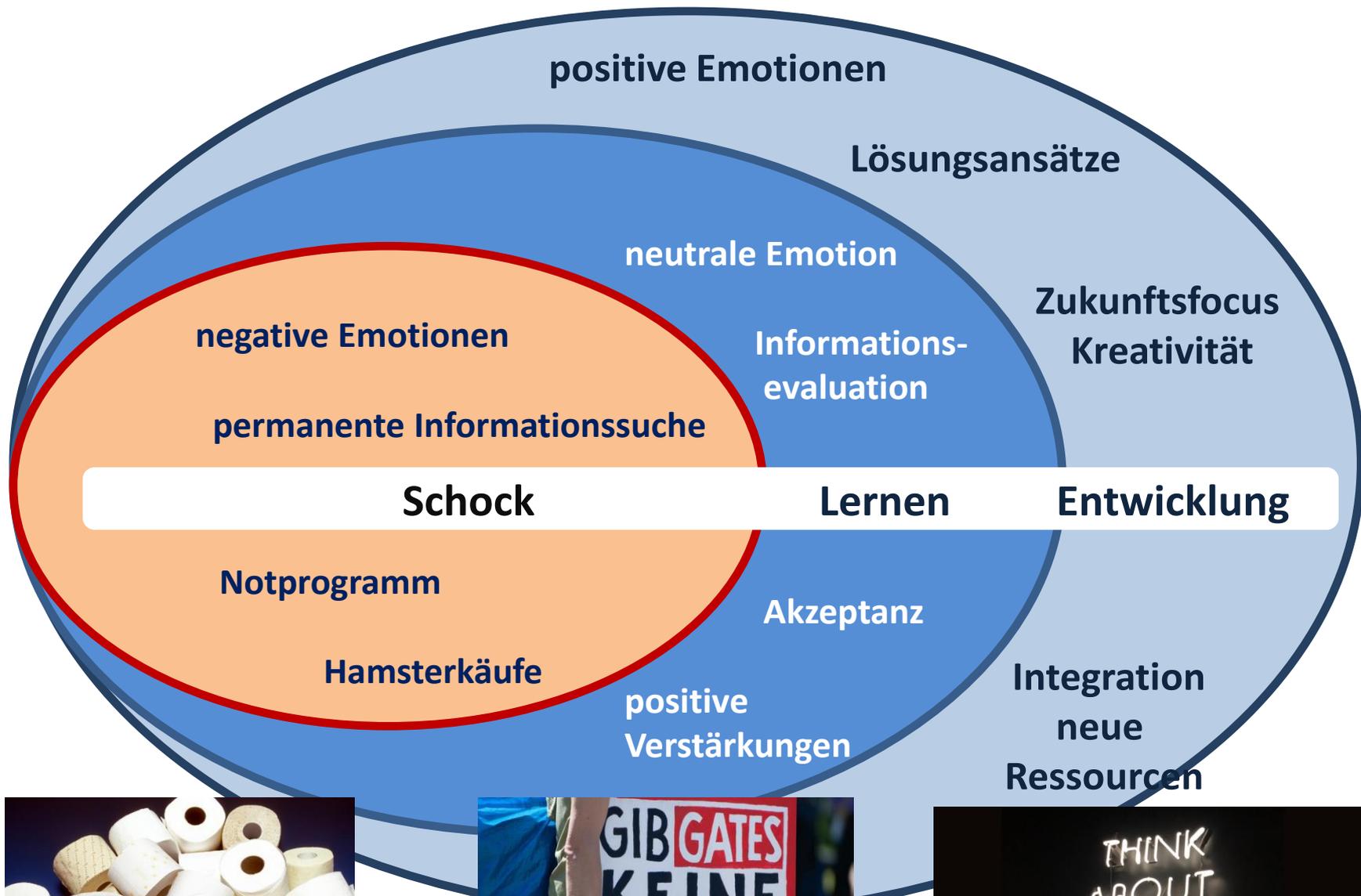
**22. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz
des Fonds Gesundes Österreich
16. November 2020, Graz**

Dr. Christian Scharinger
www.christian-scharinger.at

..... und dann kam.....



„Blue Marble Effekt ?!“



Das Spezifische der Corona- Krise ?



FINANZKRISE 2008



GIB AIDS

KEINE

CHANCE

Corona wirkt an vielen Stellen wie ein Brennglas, das uns auf der einen Seite die Synergien von Gesundheitsproblemen und möglichen Lösungen zeigt.

Auf der anderen Seite wird die Notwendigkeit von „health in all policies“ noch viel deutlicher sichtbar.



Die im Frühjahr 2020 akut werdende Corona–Pandemie (COVID–19) hat auch die Gesundheitsförderung vorerst ziemlich unvorbereitet getroffen und wirft Fragen auf:

- Was bedeutet die Verschiebung der Aufmerksamkeit von nicht übertragbaren Krankheiten in Richtung Infektionskrankheiten ?
- Welche Konzepte und Modelle der Gesundheitsförderung können hilfreiche Erklärungs– und Bewältigungsansätze leisten (z.B. Kohärenz, Resilienz,...) ?
- Wie kann Gesundheitsförderung, auf die durch „Corona“ beschleunigten Entwicklungen (z.B. Digitalisierung, soziale Distanzierung) reagieren ?
- Welchen Beitrag kann Gesundheitsförderung in der aktuellen Situation leisten ?



*Wir dürfen die Kraft
„des Virtuellen“ nicht
überschätzen.*

*Was Corona deutlich gezeigt hat
und womit wir uns vielleicht zu
wenig beschäftigt haben, ist die
Bedeutung und die Kraft von
Berührung“*

Professorin Ilona Kickbusch
Pionierin der Gesundheitsförderung

Die Wiederentdeckung des Physischen



Gesundheitsrelevante Konzepte zur Krisenbewältigung

- Salutogenese/Kohärenz
- Resilienz
- Selbstwirksamkeit
- Charakterstärken und positive Emotionen

–

Krisenerleben – emotional – verstehen

Zur Funktion von
negativen und positiven
Emotionen in Krisenzeite



*"Das Negative schreit Dich an,
das Positive daneben flüstert nur"*

*Barbara L. Fredrickson
Pionierin der Emotionsforschung*

„Krisen sind nicht nur Lernchancen, sondern vor allem Ver-Lernchancen“



Die Analphabeten des 21. Jahrhunderts werden nicht diejenigen sein, die nicht Lesen und Schreiben können, sondern diejenigen, die nicht lernen, verlernen und wieder lernen.

(Alvin Toffler)

„Learnings“ – eine Zwischenbilanz

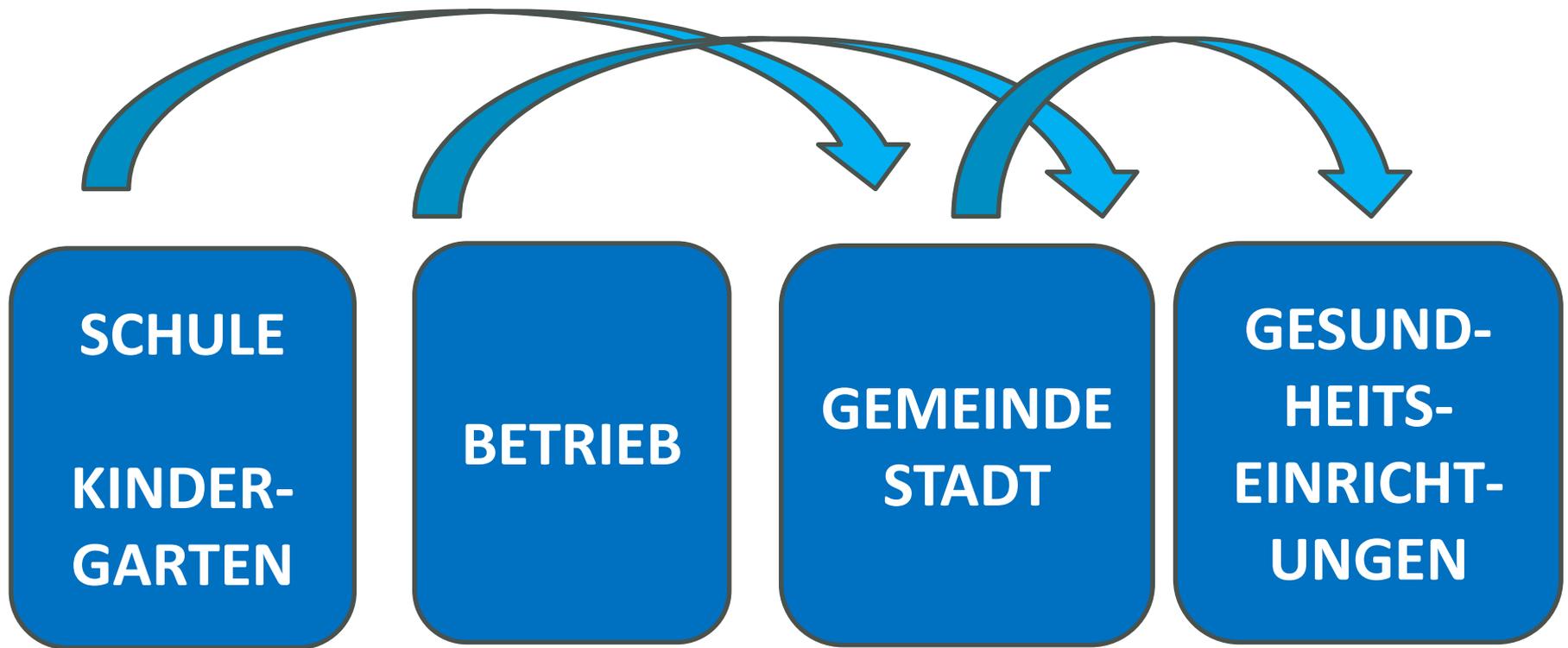
- Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz
- Settings übergreifender denken
- New Work – Arbeit wird neu definiert
- Neue Zielgruppen
- Gesundheitsförderung macht/
– schafft Sinn



Corona zeigt die Bedeutung von seriöser
Gesundheitsinformation als Grundlage persönlicher
Gesundheitskompetenz auf.

Hier braucht es zukünftig eine noch viel stärkere
Integration von Methoden und Werkzeugen der
Gesundheitskompetenz mit den Handlungsfeldern der
Gesundheitsförderung.





Settingübergreifender Denken und Handeln.
Komplexe Herausforderungen brauchen
vernetztes – lebensweltenübergreifendes – Denken
und Handeln.

Das Corona-Virus stellt New Work vor eine Bewährungsprobe. Jetzt muss sich zeigen, ob Selbstorganisation und Partizipation auch unter Druck bestehen können. Wesentlich hängt das von etwas ab, was in der Diskussion über neues Arbeiten bisher kaum beleuchtet wurde: von speziellen Kompetenzen der Mitarbeitenden. Diese sind in der Krise nicht nur für New-Work-Unternehmen entscheidend.

Kompetenzen für die Krise

Reifeprüfung für New Work



Diskussionen zu Arbeitsorten, Arbeitszeiten und Arbeitsformen werden alle Settings betreffen

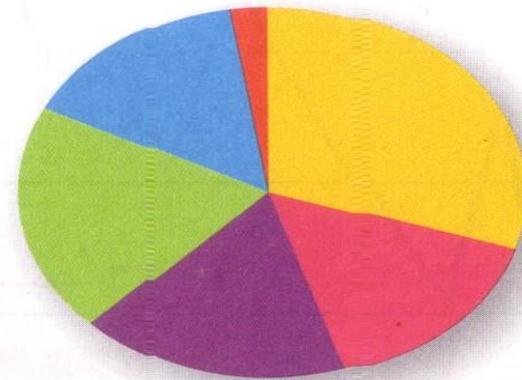
Home Office

In der Vorstellung



 Konzentriertes Arbeiten ohne nervende Kollegen

In der Realität



 Internet durchlesen	 Essenskrümel aus der Tastatur entfernen
 Die Katze davon abhalten, in den Drucker zu kriechen	 Konzentriertes Arbeiten ohne nervende Kollegen
 Nägel lackieren	
 Vor dem Rechner essen	

Arbeit neu denken – Arbeit als verbindender Ort

Wer vom Home Office aus arbeitet, der koordiniert allenfalls, der kooperiert nicht.

Der Wunsch, dazuzugehören, das Gefühl, ein Beitragender zu sein, ein gemeinsames Werk zu schaffen:

All das verdankt sich dem „Belonging“ zu einer physisch erlebbaren Gemeinschaft.

Reinhard Sprenger, 2020



Neue Zielgruppen Die Wiederentdeckung des Prinzips „Unberechenbarkeit“

WAR FOR TALENTS



Verlierer der Krise: Gut ausgebildete Jugendliche



DAS MAGAZIN

Im neuen trend: Die verlorene Generation



„Die zentrale Fragestellung scheint aus meiner Sicht zu sein, welche Kompetenzen junge Menschen zukünftig brauchen, um mit solchen unvorhersehbaren Herausforderungen gut umgehen zu können.“

Professorin Dr. Dr. Christiane Spiel

Universität <https://lernencovid19.univie.ac.at>

Gesundheitsförderung macht/schafft Sinn

Gesundheitsfördernde Verhaltensweisen erweisen sich für jede Form von Krankheiten als positiv

Einsamkeit und soziale Isolation sind für jede Form von Krankheit fatal.

Kohärenz und Resilienz sind hilfreiche Wege der Sinnstiftung – gerade auch in Krisenzeiten.



„Durch die Verknüpfung dieser Ansätze lassen sich Strategien der settingbezogenen Resilienz entwickeln, welche die Gesundheitsförderung ins Spiel bringen kann. Wir haben hierfür sowohl die Theorie als auch die Werkzeuge und die Praxiserfahrung.“

Sigi Seeger

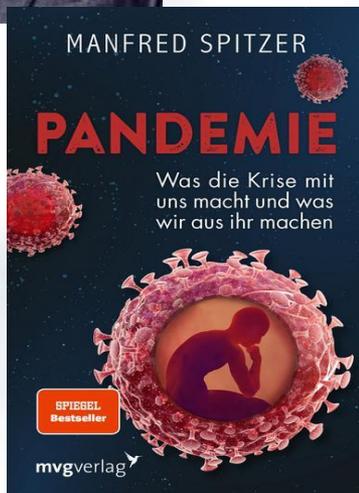
Stärkere Integration der Handlungsansätze und Methoden der
Gesundheitskompetenz und Gesundheitsinformation

Berücksichtigung und Nutzung **digitaler Kooperationsformen**
(„Teleworking“, Onlineschulungen,...) inklusive der Klärung
gesundheitsrelevanter Fragestellungen

Konzepte und Angebote zum Schwerpunkt
„Gesunde Selbstorganisation und Selbstmanagement“

Schwerpunkt Gesund Führen erweitert um den Aspekt **„Emotionale
Kompetenz“** und **„virtuelles Führen“**

Integration der Ansätze einer **„Resilienten Organisation“** in den
Ansatz der Gesundheitsförderung



„Wir werden durch unser Handeln und unsere Entscheidungen mitgestalten, was von Corona bleibt.“

Neben der Frage was das Virus mit uns macht, scheint mit vor diesem Hintergrund die Frage relevanter zu sein, was wir aus dieser Situation machen und lernen“

Prof. Manfred Spitzer

Beratung – Entwicklung – Coaching

MAN MUSS GEDULD HABEN
MIT DEM UNGELÖSTEN
IM HERZEN,
UND VERSUCHEN, DIE FRAGEN SELBER
LIEB ZU HABEN,
WIE VERSCHLOSSENE STUBEN,
UND WIE BÜCHER, DIE IN EINER
SEHR FREMDEN SPRACHE
GESCHRIEBEN SIND.

**ES HANDELT SICH DARUM,
ALLES ZU LEBEN.**

WENN MAN DIE FRAGEN LEBT,
LEBT MAN VIELLEICHT ALLMÄHLICH,
OHNE ES ZU MERKEN,
EINES FREMDEN TAGES
IN DIE ANTWORTEN HINEIN.

RAINER MARIA RILKE (1875-1926)

